



PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt, 5. Juni 2019

EKG in 10.000 Meter Höhe: Lufthansa nutzt Telemedizin an Bord ihrer Langstrecke

Mobiles EKG-System verbessert die medizinische Versorgung bei Notfällen auf allen Lufthansa Langstreckenflügen

Bessere Entscheidungsgrundlage für Cockpit Crews bei medizinischen Zwischenfällen

Ebenfalls neu: Lufthansa Gäste können medizinischen Begleitservice buchen

Als weltweit erste Fluggesellschaft hat Lufthansa all ihre Langstreckenflugzeuge mit dem mobilen EKG-System CardioSecur ausgerüstet. Das kompakte, intuitive System ermöglicht es Flugbegleitern, bei medizinischen Notfällen ohne kardiologisches Fachwissen ein EKG aufzuzeichnen, das zur Diagnose direkt an eine medizinische Hotline am Boden gesendet wird. 2018 wurde das System zunächst auf der A380-Flotte getestet. Ab sofort ist es auf allen Langstreckenflugzeugen für medizinische Notfälle verfügbar.

„Die Gesundheit unserer Fluggäste liegt uns am Herzen. Und gerade wenn es ihnen an Bord nicht gut geht, sollen sie sich bei Lufthansa gut betreut wissen. Die Daten des Ruhe-EKGs direkt aus dem Flugzeug bieten bei medizinischen Notfällen an Bord eine viel bessere Entscheidungsgrundlage, ob eine Ausweichlandung zur ärztlichen Versorgung am Boden erforderlich ist“, erläutert Dr. med. Sven-Karsten Peters, Kardiologe vom Medizinischen Dienst Lufthansa, die Vorteile des Systems.

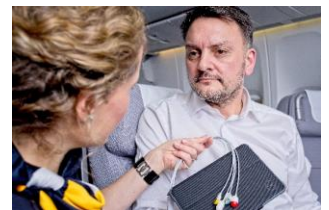
Herz-Kreislauf-Beschwerden sind der häufigste Grund für medizinische Zwischenfälle an Bord. Sofern Ärzte an Bord sind, konnten sie bislang hilfsweise den Defibrillator nutzen, um eine bessere Einschätzung zu erlangen. Doch die so ermittelten Werte ersetzen kein EKG.

Einstieg in die telemedizinische Betreuung mit dem mobilen EKG-System

Das kompakte mobile EKG-System, das unter dem Namen CardioSecur von der Personal MedSystems GmbH entwickelt und vertrieben wird, nimmt mit 50 Gramm nur wenig Gewicht und Raum in Anspruch. Es besteht aus einer App auf dem Cabin Mobile Device (iPad mini) der Flugbegleiter sowie einer kleinen Tasche mit EKG-Kabel und vier Einweg-Elektroden. Klagt ein Fluggast über Herzbeschwerden, zeichnet das System in wenigen Schritten ein EKG auf: Als erstes stellt der Flugbegleiter eine Internetverbindung per WLAN über das FlyNet Netzwerk

Für Sie zum Download
im Newsroom:

→ [Bilder](#)



mit dem Cabin Mobile Device her und startet dann die App. Anschließend verbindet die Crew das EKG-Kabel mit den vier Elektroden und platziert sie am Oberkörper des Erkrankten. Die App zeichnet ein Zwölf-Kanal-EKG auf. Manuell können weitere Parameter über den Patienten, wie Alter, Gewicht, Geschlecht, Blutdruck und Sauerstoffsättigung, erfasst werden.

Schnelle und exakte Datenübertragung per FlyNet an Arzt am Boden

Diese Daten werden über die App an die ärztliche Hotline von „International SOS“ (ISOS) übertragen. Der Lufthansa Vertragspartner kann rund um die Uhr von Piloten und Pursern bei medizinischen Fragen kontaktiert werden. ISOS wertet das EKG aus und berät beim telefonischen Austausch auf Basis der Daten die Cockpit-Crew, die letztendlich die Entscheidung treffen muss, ob eine Zwischenlandung erforderlich ist. Sollte unter den Passagieren ein Arzt an Bord sein, kann dieser mit dem Expertenmodus in der App außerdem die Herzaktivität überwachen.

Über das bestehende Programm "Arzt an Bord" kann das Kabinenpersonal im Falle eines medizinischen Notfalls die an Bord befindlichen Ärzte inklusive ihrer Fachrichtung schnell identifizieren. An dem Programm von Austrian Airlines, Lufthansa und Swiss nehmen derzeit mehr als 11.000 Ärzte aller Fachgebiete teil, um bei medizinischen Zwischenfällen zu helfen. Dazu steht an Bord ein optimal und über die Vorschriften hinausgehend ausgerüsteter Notfallkoffer und weiteres Material zur Verfügung. Auch die Crew ist auf Notfälle gut vorbereitet und wird jährlich in Erster Hilfe geschult.

Ebenfalls neu: Lufthansa bietet ab sofort medizinischen Begleitservice

Eine weitere Neuerung: Von sofort an bietet Lufthansa in Kooperation mit dem Dienstleister „Medical Travel Companion“ einen medizinischen Begleitservice an. Wahlweise können Fluggäste eine Krankenschwester, einen Sanitäter oder einen Arzt buchen, die Reisende auf dem gesamten Flug betreuen. Lufthansa ist damit die erste europäische Airline, die diesen Service anbietet. Dabei stehen verschiedene Pakete zur Wahl. Je nach Wunsch können Kunden beispielweise medizinische Überwachung oder Wundversorgung buchen.

Lufthansa als eine der führenden Fluggesellschaften bei Health & Medical

Insgesamt ist Lufthansa mit ihrem breiten medizinischen Produktportfolio weltweit eine der führenden Fluglinien in dieser Disziplin.

Seit mehr als 20 Jahren ist Lufthansa die einzige Linienfluggesellschaft, die interkontinentale Intensivtransporte anbietet: Für die Rückführung erkrankter Personen

oder den Transport von Patienten, die eine intensivmedizinische Versorgung benötigen, steht das Lufthansa Patient Transport Compartment (PTC) bereit. Das High-tech-Produkt ist eine Art "fliegende Intensivstation", die modernste Technik, kompetente Spezialisten und effiziente Prozesse mit dem Komfort und der Sicherheit einer abgeschlossenen Intensivstation vereint.

Darüber hinaus bietet Lufthansa eine Vielzahl weiterer medizinischer Dienstleistungen an, wie beispielsweise eine Liege (Stretcher) für gebuchte, nicht intensivmedizinische Patiententransporte, Bereitstellung von medizinischem Sauerstoff, Seminare für entspanntes Fliegen oder ein eigenes Medical Operation Center (MOC). An 365 Tagen steuert das Lufthansa MOC medizinische Transporte oder klärt Fragen von Reisenden, zum Beispiel zu Flugreisetauglichkeit oder Mitnahme von Medikamenten.

Weitere Informationen zu diesen Themen finden Sie unter www.lufthansa.com/de/de/reisen-mit-besonderen-anforderungen.

Media Relations

Lufthansa Group
Telefon +49 69 696 2999
lufthansa-group@dlh.de

<http://newsroom.lufthansagroup.com/>
Follow us on Twitter: @lufthansaNews